

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, die Bedeutung des Newsletters als Instrument der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit des Departments hat die Department-Versammlung in ihrer Sitzung Ende Mai unterstrichen. So wird der Newsletter auch zukünftig als Organ des Departments eingesetzt.

Vor allem über organisatorische und personelle Neuerungen und Veränderungen der zurückliegenden Wochen informiert diese Ausgabe. Halten Sie sich mit der Lektüre auf dem Laufenden

Ihr
Werner Schlummer

Aus der Fakultät

Informationen aus erster Hand

Wenn der Dekan der Fakultät als Lehrstuhlinhaber im Department an den Department-Versammlungen teilnimmt, sind bei entsprechender Berichterstattung im Rahmen der Tagesordnung Informationen aus erster Hand zu erwarten.

So bestätigte Dekan Prof. Thomas Kaul die Informationen der Leiterin des Departments, Prof. Ina Niehaus, zum Stand der Planungen zu den BA- und MA-Studiengängen Psychologie und Erziehungswissenschaft. Die aktuellen Entwürfe der beiden Studiengänge sind zur Akkreditierung empfohlen.

Nach inhaltlich schwierigen Auseinandersetzungen im entsprechenden Ausschuss und in der Engeren Fakultät verständigte sich dieses Organ der Humanwissenschaftlichen Fakultät in seiner Mai-Sitzung über die neue Promotionsordnung der Fakultät.

Sorge um Angebote im Diplomstudiengang

Mit einem eindringlichen Brief wandten sich die Diplomfachschaft und die Studierendenvertretung der Humanwissenschaftlichen Fakultät zu Beginn des Sommersemesters an die Dozenten der Fakultät. Anlass war ein Schreiben des StudierendenServiceCenters (SSC), keine Veranstaltungen mehr ausschließlich für Diplom-Studierende anzubieten. Mit ihrer Aktion drückten die Studierenden ihre besondere Sorge um ein ausreichendes Angebot für den Diplomstudiengang aus. „Es ist bereits in den vergangenen Semestern zu beklagen gewesen, dass die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit ausdrücklich außerschulischer Thematik nicht annähernd dem prozentualen Anteil, den die Diplomstudierenden an der ehemaligen

Die Ordnung wurde mittlerweile vom Senat der Universität verabschiedet.

Die finanzielle und arbeitsmäßige Zukunft der Humanwissenschaftlichen Fakultät ist überschattet. Einerseits muss die Fakultät im Rahmen eines Wertausgleichs rund 400.000 Euro an die Verwaltung der Universität abtreten. Andererseits soll sie zwei Professuren in den von der Universität gebildeten Innovationspool einbringen. Dieser Pool will entsprechend der Ziel- und Leistungsvereinbarung III (ZLV 2007-2010) zwischen der Universität zu Köln und dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen mit seinen insgesamt zwanzig Professuren innovative Schwerpunkte der Universität gestalten und damit den Weg zur Elite-Universität ebnen. wer

Aus dem Department

Departmentordnung verabschiedet

In seiner Mai-Sitzung verabschiedete das Department den in mehreren Sitzungen zuvor beratenen Entwurf der Departmentordnung. Damit ist zumindest für die nächste Zeit die Grundlage von Struktur und Zusammenarbeit im Department vereinbart. Die Mitglieder der Department-Versammlung verständigten sich auch darüber, dass die Departmentordnung mit einer Präambel ausgestattet sein soll.

Dennoch ist diese Ordnung nicht „für die Ewigkeit“ formuliert. Denn aufgrund des neuen Status der Universität muss die Grundordnung angepasst und neu verabschiedet werden. Dies hat zur Folge, dass alle Gremien der Universität neu gewählt und die entsprechenden Statuten bzw. Ordnungen erneut angepasst werden müssen. Entsprechende Aktivitäten werden für Herbst 2007 erwartet.

HRF stellen, gerecht wurde,“ betonten die Studierenden in ihrem Schreiben. Damit wollten sie auf die negativen Konsequenzen für ein qualitativvolles Studium hinweisen: „Thematisch relevante Veranstaltungen sind umso wichtiger, als die Strukturierung des Studiengangs mit Schwerpunkt und Wahlpflichtfach eine thematische Vertiefung der gewählten Themenbereiche vorsieht.“ Mit ihrem Brief appellierten die Studierendenvertreter an die Verantwortung der Dozenten für den Studiengang, für den in der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät rund 700 Studierende immatrikuliert sind. Der Studiengang würde andernfalls, so die Studierendenvertreter, degradiert auf die formale Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erwerben, und auf das Recht zur Anwesenheit in Seminaren zur Lehrerbildung. news



Würdigung zum 80. Geburtstag

In einer kleinen Feierstunde anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h.c. Gustav O. Kanter (Bild rechts) würdigten der Rektor der Universität zu Köln, Prof. Axel Freimuth (Bild mitte), Dekan Thomas Kaul sowie Mitarbeiter im Arbeitsbereich Förderschwerpunkt Lernen und geladene Gäste die Verdienste des Jubilars. Gustav Kanter ist auch heute noch publizistisch tätig und in der bildungspolitischen Szene aktiv. Dies gilt ebenfalls für sein Engagement für Menschen mit Behinderungen. Prof. Alfons Strathmann (Bild links), Lehrstuhl im Förderschwerpunkt Lernen, moderierte die Veranstaltung. Foto: M. Greisbach

Ebenfalls befasste sich die Department-Versammlung mit der Organisation der Veranstaltungsangebote. Bereits in der vorherigen Sitzung war deutlich geworden, dass die Ausgaben für Lehraufträge im vergangenen Semester zu hoch ausgefallen waren. Für das nächste Semester bedeutet dies vor allem, dass eine Polyvalenz der Module sichergestellt sein muss; die Angebote müssen auch für die alte Lehramtsprüfungsordnung sowie das Diplomstudium gelten (siehe auch Beitrag „Sorge um Angebote...“ auf dieser Seite). Dekan Kaul kommentierte diese Notwendigkeit und die Konsequenz für hauptamtliche Dozenten in der Sitzung mit der klaren Aussage: „Wir können uns unsere Hobbies nur begrenzt leisten!“ wer

Erstmalig Ehren- und Förderpreise verliehen

Noch in der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät initiiert, wurden im Rahmen der Promotionsfeier 2007 des Departments die anlässlich des Jubiläumsjahres 2005 ausgelobten Ehren- und Förderpreise an sieben Nachwuchsforscher verliehen. Den „Ehrenpreis für Studien und Forschungen zu Beeinträchtigungen und Rehabilitation“ erhielten Dr. Yvonne Köster (für 2005) sowie Dr. Ioanna Ntouroou und Dr. Christian Huber (für 2006). Yvonne Köster hatte sich mit technologiegestützten Lehr- und Lernmöglichkeiten im gemeinsamen Unterricht befasst. Ioanna Ntouroou's Arbeit setzte sich mit dem Thema Fremdsein und Fremdbleiben im Kontext geistiger Behinderung auseinander. Christian Huber beschäftigte sich mit schulischer Integration im Spannungsfeld normativer

Personalia

Professoren Tscherner und Willand verabschiedet

Gleich zwei Professoren aus dem Arbeitsbereich Förderschwerpunkt Lernen hat das Department zum Ende des Wintersemesters 2006 verabschiedet: Prof. Dr. Klaus Tscherner wurde nach fast 30-jähriger Tätigkeit pensioniert. Seine Mitarbeit war über das 65. Lebensjahr hinaus dreimal um je ein Jahr verlängert worden. Seine besonderen Schwerpunkte lagen in den Bereichen Methodologie, Diagnostik und Förderplanung. Prof. Dr. Hartmut Willand wurde nach 26-jähriger Zugehörigkeit zur Fakultät bzw. zum Department emeritiert. Er hatte sich besonders befasst mit Didaktik und Methodik der Lernbehinderten, mit Geschichte der Hilfsschule und Mathematik zur Förderung lernschwacher Schüler, mit integrativen Beschulungsformen und Gewaltprävention bei lernproblematischen Schülern. news

Prof. Dr. Barbara Wichelhaus

Nach fast 30-jähriger Tätigkeit an der Fakultät bzw. im Department wurde Prof'in Dr. Barbara Wichelhaus emeritiert. Sie hat sich besonders um die kunsttherapeutische Theoriebildung verdient gemacht sowie innovative Impulse für die praktische Arbeit geliefert. Innerhalb der Universität war sie Mitinitiatorin der Reihe „Universität im Museum“. Die Beiträge des Lehrstuhls für Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie und seiner Studierenden haben ferner im Rahmen der Universitätstage regelmäßig beeindruckende Signale vom Campus aus gesendet. news

Prof. Dr. Philipp Walkenhorst

Den Ruf auf den Lehrstuhl „Soziale Arbeit und Erziehungshilfe“ im Seminar Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung hat Prof. Dr. Philipp Walkenhorst zum Sommersemester 2007 angenommen. Der zuvor an der Universität Dortmund tätige Walkenhorst hatte zuletzt bereits die Vertretungsprofessur inne. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören u.a. Konzepte konfrontativer Arbeit mit dissozial auffälligen Jugendlichen. news



Philipp Walkenhorst

Prof'in Dr. Kerstin Ziemer

Den Lehrstuhl „Pädagogik und Didaktik bei Menschen mit geistiger Behinderung“ hat

Prof'in Dr. Kerstin Ziemer seit April inne. Sie nahm den Ruf zum Sommersemester 2007 an. Kerstin Ziemer bekleidete zuletzt die Vertretungsprofessur Körperbehindertenpädagogik an der Universität Halle-Wittenberg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört u.a. die Auseinandersetzung mit integrationspädagogischen Feldern. news



Kerstin Ziemer

Vertretungsprofessuren

Dr. rer. medic. Harald Gruber hat die Vertretungsprofessur für den Lehrstuhl für Heilpädagogische Kunsterziehung/ Kunsttherapie (ehem. Prof'in Wichelhaus) zum SS 2007 übernommen. Dr. Gruber arbeitet seit 1993 als Dipl. Kunsttherapeut an der Klinik für Tumorbologie in Freiburg. Er promovierte 2004 und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen.

Die Vertretungsprofessur für den Lehrstuhl Didaktik der Lernbehinderten (ehem. Prof. Willand) ist zum SS 2007 mit Prof. Dr. Mathias Grünke besetzt worden. Prof. Grünke lehrt als Professor im Institut für Sonderpädagogik, Prävention und Rehabilitation an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Bereich Pädagogik bei Beeinträchtigungen des schulischen Lernens. news

Dr. Horst Strohkendl

Zwar ist er im laufenden Sommersemester im Arbeitsbereich Bewegungserziehung und Bewegungstherapie in der Heilpädagogik weiterhin im Rahmen eines Lehrauftrages aktiv, doch offiziell wurde Dr. Horst Strohkendl zum Ende des Wintersemesters 2006 in den Ruhestand versetzt. Für Sport und Bewegung im Rollstuhl engagiert sich der 65-Jährige besonders - so z.B. in der Turnierleitung des „Bernd Best Turniers 2007“, dem größten Rollstuhlrugby-Turnier der Welt, das im Frühjahr in Köln ausgetragen wurde. Auch den Studierenden vermittelte Strohkendl in den 35 Jahren seiner Universitätstätigkeit immer das Ziel, den Rollstuhl nicht als tristes Ende aller selbständiger Bewegung zu sehen, sondern als probates Vehikel einer neuen Art von Fortbewegung. Und dazu passt auch einer seiner Leitsprüche: „Methodik ist Arbeiten am Detail“. news



Horst Strohkendl und seine Baskenmütze

Aktuell

Spuren im Bild

Kinderzeichnungen der Uni-Kids präsentiert die Studiengalerie der Humanwissenschaftlichen Fakultät bis zum 6. Juli. 3.7.2007, Finissage um 15.30 Uhr in der Studiengalerie, Frangenheimstr. 4

Arbeit aufgenommen. Entstanden ist es in Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT e.V.) und dem Lehrstuhl für Psychologie und Psychotherapie (Prof. Dr. G.W. Lauth). Es bietet die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen postgradualen Ausbildung die staatliche Approbation für den Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie zu erwerben.

Informationen: juergen.bellingrath@uni-koeln.de oder: <http://www.rg.uni-koeln.de/lauth.php>

Ergänzung zum „Hilfekoffer“

In der Berichterstattung über den für den LVR erstellten „Hilfekoffer“ in der Newsletter-Ausgabe 6/2006 hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Beteiligt am Projekt waren auch die Beratungsstelle „Kommunikationshilfe für schwerstbehinderte Menschen“ und Diplom-Pädagoge Karl Josef Faßbender.

Publikationen

Fröhlich, A. / Heinen, N. / Lamers, W. (Hrsg.)(2007): Frühförderung von Kindern mit schwerer Behinderung. Texte zur Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik, Band III. Düsseldorf: verlag selbstbestimmtes leben. 350 Seiten, EUR 18,40; ISBN: 978-3-910095-69-4

Hansen, G. (Hrsg.)(2007): Konstruktivistische Didaktik für den Unterricht mit körperlich und motorisch beeinträchtigten Schülern. Göttingen: Cuvillier Verlag, 332 Seiten, EUR 40,00; ISBN: 978-3-867-27220-9

Motsch, H.-J. (2006): Kontextoptimierung. Förderung grammatischer Fähigkeiten in Therapie und Unterricht. Unter Mitarbeit von Margit Berg. München: Reinhardt Verlag. 2., überarb. Aufl. 243 Seiten, EUR 42,00; ISBN: 978-3-497-01796-6

Waldschmidt, A. / Schneider, W. (Hrsg.)(2007): Disability Studies, Kultursoziologie und Soziologie der Behinderung. Erkundungen in einem neuen Forschungsfeld. Bielefeld: transcript, 348 Seiten, EUR 29,80; ISBN: 978-3-89942-486-07

Impressum

Der Newsletter erscheint im Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSdP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.
Beiträge erbeten an: Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei unter *Aktuelles* auf den Webseiten der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät:

<http://www.hrf.uni-koeln.de/>

Zielsetzung und der Wirkung sozialer Vergleichsprozesse.

Die „Förderpreise für Studien zu Beeinträchtigungen und Rehabilitation“ gingen an Schirin Jaeger und Andrea Finkler (für 2005) sowie Melanie Sippel und Michael Kleinen (für 2006). Insgesamt verlieh Prof'in Mathilde Niehaus als Departmentleitung für die ausgezeichneten Arbeiten gemeinsam mit den Urkunden Preisgelder in Höhe von 1.600 Euro. Die Preise werden jährlich vergeben. news

QM-Lehrpreise 2006

Mit dem Albertus-Magnus-Lehrpreis werden für das vergangene Jahr drei Mitarbeiter des Departments ausgezeichnet: Dr. Michaela Emmerich, Jürgen Bellingrath und

Dr. Wolfgang Sonntag. Aufgrund der Lehrevaluation im Jahr 2006 im Rahmen des Qualitätsmanagements konnte Dekan Kaul diese Information in entsprechenden Schreiben den drei Kollegen sowie dem Prorektor für Planung und Finanzen, Prof. Dr. Schellhaaß, mitteilen. Die Auszeichnung und die Übergabe eines Sachpreises wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde vorgenommen. news

Aus den Arbeitsbereichen

Ausbildungszentrum eröffnet

Mit dem ersten Theorieseminar hat Ende April das Ausbildungszentrum Köln für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt seine